

Antrag 312/II/2022**KDV Charlottenburg-Wilmersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Den Bahnhof Jungfernheide und seine Vorplätze für mehr Aufenthaltsqualität umgestalten**

1 Wir fordern, dass sich das Land Berlin und der Bezirk
 2 Charlottenburg-Wilmersdorf in Zusammenarbeit mit der
 3 Deutschen Bahn und der BVG für eine Neugestaltung des
 4 Bahnhof Jungfernheide einsetzen. In die Planungen soll
 5 sowohl das Bahnhofsgebäude unter der Bahn-Trasse als
 6 auch der Vorplatz an der Olbersstr. und der Ausgangsbe-
 7 reich an der Max-Dohrn-Str. eingebunden werden. Bei der
 8 Ausgestaltung sollen die Bürger*innen beteiligt werden.

9
 10 Das Bahnhofsgebäude soll so verändert werden, dass en-
 11 ge, verwinkelte und schlecht einsehbare Räume aufgelöst
 12 werden und Fahrgästen eine bessere Orientierung ermög-
 13 licht wird. Das schließt die räumliche Platzierung von Ge-
 14 werben und Informationstafeln ein. Die lange und enge
 15 Passage unter der Bahntrasse soll breiter und offener- so-
 16 wie besser ausgestaltet werden.

17
 18 Der Bahnhofsvorplatz an der Olbersstr. soll räumlich offen
 19 gestaltet werden. Vor allem der schlecht-einsehbare und
 20 schlecht beleuchtete Weg entlang der Kita und des Klein-
 21 gartens soll in seiner jetzigen Form nicht mehr existieren.
 22 Der Zugang zum Bahnhof soll von der Olbersstr. über ein-
 23 en offen gestalteten Vorplatz ermöglicht werden. Hohe
 24 Aufenthaltsqualität soll hergestellt werden. Dazu gehö-
 25 ren Sitzgelegenheiten, ausreichend Mülleimer und entsie-
 26 gelte Flächen mit Stadtgrün. Der Spielplatz und der Bolz-
 27 platz sollen erhalten bleiben. Der Platz soll zu jeder Tages-
 28 zeit gut ausgeleuchtet sein. Für die Müllcontainer, die von
 29 den Gewerben im Bahnhofsgebäude genutzt werden, soll
 30 es ein geschlossenes Häuschen geben, damit Schädlinge
 31 nicht mehr den Platz belasten.

32
 33 Am Ausgang Max-Dohrn-Str. soll eine geeignete Lösung
 34 für die Bushaltestelle sowie die künftig entstehende End-
 35 haltestelle der Tram gefunden werden, die die Passagier-
 36 ströme aus dem Bahnhof intelligent lenkt und in einem
 37 Wartebereich mit ausreichend Platz und Aufenthaltsqua-
 38 lität mündet. Der unmittelbare Ausgangsbereich soll so
 39 umgestaltet werden, dass sich Passagiere, die auf die
 40 nächste Bahn warten oder eine Reisepause einlegen, dort
 41 gerne aufhalten.

42
 43 Im Gesamtkonzept soll geprüft werden, an welchen Orten
 44 öffentliche WCs am sinnvollsten platziert werden können.

45
 46 An beiden Ausgängen sollen ausreichend überdachte
 47 Fahrradstellplätze geschaffen und gestalterisch gut ein-
 48 gebunden werden. Ein Fahrradparkhaus an der Max-

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Wir fordern, dass sich das Land Berlin und der Bezirk
 Charlottenburg-Wilmersdorf in Zusammenarbeit mit der
 Deutschen Bahn und der BVG für eine Neugestaltung des
 Bahnhof Jungfernheide einsetzen. In die Planungen soll
 sowohl das Bahnhofsgebäude unter der Bahn-Trasse als
 auch der Vorplatz an der Olbersstr. und der Ausgangsbe-
 reich an der Max-Dohrn-Str. eingebunden werden. Bei der
 Ausgestaltung sollen die Bürger*innen beteiligt werden.

**An allen Orten soll der Qualitätsstandard Barrierefreiheit
 umfassend umgesetzt werden.**

Das Bahnhofsgebäude soll so verändert werden, dass en-
 ge, verwinkelte und schlecht einsehbare Räume aufgelöst
 werden und Fahrgästen eine bessere Orientierung ermög-
 licht wird. Das schließt die räumliche Platzierung von Ge-
 werben und Informationstafeln ein. Die lange und enge
 Passage unter der Bahntrasse soll breiter und offener- so-
 wie besser ausgestaltet werden.

Der Bahnhofsvorplatz an der Olbersstr. soll räumlich offen
 gestaltet werden. Vor allem der schlecht-einsehbare und
 schlecht beleuchtete Weg entlang der Kita und des Klein-
 gartens soll in seiner jetzigen Form nicht mehr existieren.
 Der Zugang zum Bahnhof soll von der Olbersstr. über ein-
 en offen gestalteten Vorplatz ermöglicht werden. Hohe
 Aufenthaltsqualität soll hergestellt werden. Dazu gehö-
 ren Sitzgelegenheiten, ausreichend Mülleimer und entsie-
 gelte Flächen mit Stadtgrün. Der Spielplatz und der Bolz-
 platz sollen erhalten bleiben. Der Platz soll zu jeder Tages-
 zeit gut ausgeleuchtet sein. Für die Müllcontainer, die von
 den Gewerben im Bahnhofsgebäude genutzt werden, soll
 es ein geschlossenes Häuschen geben, damit Schädlinge
 nicht mehr den Platz belasten.

Am Ausgang Max-Dohrn-Str. soll eine geeignete Lösung
 für die Bushaltestelle sowie die künftig entstehende End-
 haltestelle der Tram gefunden werden, die die Passagier-
 ströme aus dem Bahnhof intelligent lenkt und in einem
 Wartebereich mit ausreichend Platz und Aufenthaltsqua-
 lität mündet. Der unmittelbare Ausgangsbereich soll so
 umgestaltet werden, dass sich Passagiere, die auf die
 nächste Bahn warten oder eine Reisepause einlegen, dort
 gerne aufhalten.

Im Gesamtkonzept soll geprüft werden, an welchen Orten
 öffentliche WCs am sinnvollsten platziert werden können.

An beiden Ausgängen sollen ausreichend überdachte

49 Dohrn-Str. ist zu prüfen.

50

51

52 **Begründung**

53 Der Bahnhof Jungfernheide ist in seiner Gestaltung ein
54 Relikt aus städte- und verkehrsplanerisch längst vergan-
55 genen Tagen. Weder das Bahnhofsgebäude noch seine
56 Vorplätze weisen derzeit eine nennenswerte Aufenthalts-
57 qualität auf. Wir fordern, dass diese Missstände baulich
58 behoben werden und der Bahnhof Jungfernheide endlich
59 in seiner Gestaltung seiner Rolle als regionaler Verkehrs-
60 hub gerecht wird.

Fahrradstellplätze geschaffen und gestalterisch gut ein-
gebunden werden. Ein Fahrradparkhaus an der Max-
Dohrn-Str. ist zu prüfen.